

Verleihung Hamburger Schachlehrer des Jahres 2016



Vier Hamburger Lehrer wurden am 30.6. bei einer festlichen, 90-minütigen Abendveranstaltung geehrt.

Zu der Veranstaltung geladen hatten der Hamburger Schachverband, der Hamburger Schachjugendbund sowie der Fachausschuss Schach der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Den perfekten Rahmen bot die Aula der Albert-Schweitzer-Schule in Klein Borstel: eine schöne Bühne mit Flügel, genügend Raum für Stehtische und Büffet, sowie ausreichend Sitzplätze für die etwa 45 Teilnehmer an dieser Veranstaltung.

Der Preis wurde zum Alsteruferturnier im April ausgeschrieben und erfreulich viele Vorschläge erreichten die Jury. Die hatte nun die schwere Wahl zu treffen, sich unter den Einsendungen für „den Schachlehrer“ oder „die Schachlehrerin“ zu entscheiden, und zwar in zwei Kategorien: Schachlehrer und AG-Leiter (Trainer).

Bei der Auswahl zeigte sich, dass viele der Bewerbungen kaum zu vergleichen waren, wie man auch Äpfel nicht mit Birnen vergleichen kann.

Die Jury entschied sich daher, den Preis zu teilen und so der Schullandschaft in Hamburg zu entsprechen.

Die Preisträger sind

- Gabriele Rietow (Schachlehrerin)
- Dr. Hendrik Hauschild (Schachlehrer)
- Franz Reisgis (Schachlehrer) und
- Andreas Schild (AG-Leiter).

Gabriele Rietow wurde geehrt für Ihren Einsatz an der Grundschule Genslerstraße, an der sie die Fachleitung inne hat, was bedeutet, sie koordiniert den Unterricht für alle Klassen der Jahrgangsstufen 2-4. Schach ist in der Genslerstraße bereits Schulfach, was

wir uns noch mehr viel mehr Schulen in Hamburg wünschen würden. Gabriele Rietow bildet ihre Kolleginnen und Kollegen fort, arbeitet an Unterrichtsentwürfen und koordiniert die Teilnahme der ganze Schule (!) am Alsteruferturnier 2016: das waren in diesem Jahr 34 Mannschaften á 8 Kinder, eine Herkulesaufgabe. Auch selbst bildete sie sich fort und erwarb das Schulschachpatent. Gabriele Rietow denkt die Idee „Schach als Fach“ in der Grundschule weiter und überarbeitet das Curriculum Schach und das Handbuch dafür.

Dr. Hendrik Hauschild ist der Motor für das Schach an der Stadtteilschule Ehestorfer Weg. Er wird geehrt für einen beispiellosen Weg, in einem schwierigen Umfeld Schach eingeführt zu haben, und das in die ganze Schule: vor gerade einmal einem Jahr und gut 5 Monaten hat dort die Schachbegeisterung begonnen. Damals stieg die Schule ein in das Projekt Schachschule 2020. Und was seitdem passiert ist, hat die Jury sehr beeindruckt: die Schachgruppen wuchsen und mit ihnen das Interesse am Spiel. Immer mehr Schülerinnen und Schüler nehmen am Schachunterricht teil. Die Schule hat eine schulinterne Meisterschaft ausgerichtet, nimmt an den Hamburger Schulmeisterschaften teil (in diesem Jahr Sieger in der Wettkampfgruppe Stadtteilschulen!), am Alsteruferturnier. 2015 richtete die Schule die Deutschen Meisterschaften Haupt- und Realschulen aus. Schon in März 2016 erhielt die Schule das Qualitätssiegel Deutsche Schachschule.

Franz Reisgis ist der Vater des Schulschachs am Gymnasium Ohlstedt. Er hat an der Schule das Fach Schach im Wahlpflichtbereich eingeführt, inklusive Benotung, Kursarbeit, Klausuren etc. Dazu war einiges an Vorbereitung notwendig, Franz Reisgis hat ein 74-seitiges Curriculum verfasst, das öffentlich zugänglich ist und so jedem Gymnasial-Lehrer die Möglichkeit gibt, Schach zu unterrichten. Darüber hinaus begleitet Franz Reisgis seine Schüler zu Turnieren, bei denen die Schule schon erfolgreich abgeschnitten hat. Er organisiert für den Unterricht externe Schachtrainer, die für einzelne Stunden in den Unterricht kommen.

Andreas Schild wird als Schachtrainer der Schach AG an der **Grundschule Bergstedt** geehrt. Sein Engagement seit einem Jahrzehnt ist vorbildlich. Begonnen als „Notlösung“ für die Projektwoche in der Schule erwies und erweist sich der Einsatz von Andreas Schild als Glücksfall für das Hamburger Schulschach: er trainiert seitdem beharrlich mindestens zweimal die Woche mit Gruppen um die 20 Schüler. Seit dem Jahr 2010 geht Andreas Schild vormittags durch alle 1. Klassen der Schule und vermittelt in 8 Stunden im 1. Halbjahr die Grundregeln. Wer interessiert ist, kann dann im zweiten Halbjahr in die AG einsteigen. Das bedeutet seit dem Jahr 2014: alle Kinder der Schule können die Schachregeln. Und das hat folgendes gebracht: die Schule gewinnt regelmäßig die Hamburger Meisterschaften der WK Grundschule.

Aus diesem Grundstock an Schachspielern konnte die Schule im Jahr 2014 den Titel Deutscher Meister der Grundschulen erringen. Seine Begeisterung für das Schach hat auch auf die Eltern übergeschlagen: viele Eltern trainieren mit.

Zusätzlich zur Verleihung gab es noch einen Sonderpreis für den Entwurf des Curriculums und Handbuches an **Sandra Lengwenus**. Diese hat die Idee dieser beiden Hilfsmittel für den Unterricht gehabt und in die Tat umgesetzt, und sie arbeitet noch heute mit bei den Aktualisierungen.

Zu guter Letzt erhielt auch Frau **Monika Küsel-Pelz** Deutschen Schachpreis 2015 überreicht, den sie krankheitsbedingt im letzten Jahr nicht entgegennehmen konnte.



v.l.n.r.: Franz Reigis, Dr. Hendrik Hauschild, Gabriele Rietow, Monika Küsel-Pelz, Sandra Lengwenus und Andreas Schild

Neben der Urkunde erhielten die vier Hamburger Schachlehrer für ihre Schulen noch einen Gutschein der Firma Chessbase über 100,- EUR.

Die Jury freut sich, dass es so viele engagierte Schachlehrer in Hamburg gibt und ruft dazu auf, auch im kommenden Jahr möglichst viele Vorschläge einzureichen.

Außerdem wird für den Herbst 2016 ein sog. *Hamburger Schulschachkongress* geplant, bei dem sich alle engagierten Lehrer und AG-Leiter zu Workshops treffen und sich austauschen können.

Vielen Dank den Helfern bei Auf- und Abbau!

(Boris Bruhn)